

Baunebenkosten vor dem Hausbau Teil 3 *Erdabfuhr, Baustraße und Kranstellplatz*

Abfuhr der überschüssigen Erde

Die ausgehobene, aber überschüssige Erde wird in der Regel nur neben der Baugrube gelagert. Wer hier aber den überschüssigen Boden nicht haben möchte, muss sich um Entsorgungsmöglichkeiten Gedanken machen. Meist lässt sich ein Teil des überschüssigen Bodens auf dem eigenen Grundstück lagern, aber auch Nachbarn können die Erde vielleicht gebrauchen. Wenn dann trotzdem etwas übrig bleibt, dann sollte geprüft werden, ob die überschüssige Erde abgefahren werden kann. Hier fallen Kosten für Bagger, LKW, Personal, aber auch für die Abgabe bei der Deponie an. Insgesamt entstehen Kosten von 11 bis 16 Euro pro Kubikmeter.

Baustraße und Kranstellplatz

Damit die schweren Baufahrzeuge auf dem Weg zum Bauplatz nicht stecken bleiben, kann eine Baustraße sinnvoll sein. Denn in der Wiese werden diese Fahrzeuge einsinken und sie zu bergen, kann sehr teuer werden. Idealerweise wird der Mutterboden abgeschoben und mit Schotter oder Recyclingmaterial eine Baustraße errichtet. Das Material dafür kann später als Untergrund für die Zuwege zum Haus oder für den Autostellplatz genutzt werden.

Unverbindliche Beispielrechnung

Abschieben von Mutterboden mit seitlicher Lagerung	ca. 2,50 €/m²
Lieferung und Einbau von Material zum verdichten	ca. 8,50 €/m²
Mutterboden abschieben und seitlich lagern	ca. 2,50 €/m²
Gesamtkosten bei einer Baustraße mit 20 m²	ca. 210,00 €/m²